

27. VII. 1914.

Die Kriegsstimmung.**Patriotische Kundgebungen.**

Die große Begeisterung für den bevorstehenden Krieg, die am gestrigen Sonntag auf den Wiener Straßen, namentlich vor dem Kriegsministerium und vor dem Rathhaus in den angesammelten Menschenmassen zu beobachten war und über die wir bereits in einer Sonderausgabe berichteten, führte auch heute wiederholt zu Ansammlungen des Publikums in der Stadt. Mit großer Spannung wurden die heute morgens erschienenen Extraausgaben auf den Straßen gelesen. Hier und dort sammelten sich um die Personen, die solche Ausgaben laut zur Verlesung brachten, Gruppen von Zuhörern an, die die Nachrichten mit patriotischen Rufen begleiteten. Vor dem Kriegsministerium hatten sich tagsüber zahlreiche Passanten angesammelt, die das Kommen und Gehen der Offiziere vor dem Haupttor des Ministeriums beobachteten.

Inzwischen sind die Behörden bereits in fieberhafter Tätigkeit, um die Vorbedingungen für den Kriegszustand zu treffen. Bürgermeister Dr. Weisskirchner hat im Ministerium des Innern wegen der Approvisionierung Wiens wichtige Schritte eingeleitet.

Wir berichten hierüber nachstehend:

Kriegspredigten in den Wiener Kirchen.

In vielen katholischen Pfarr- und Klosterkirchen Wiens nahmen die Priester bei den gestrigen Sonntagspredigten Gelegenheit, der derzeitigen politischen Verhältnisse unseres Landes mit Serbien zu erwähnen. Die Predigten schlossen mit einem Gebet für guten Ausgang der Fehde für unser Land.

Die „Landstürmer“ bei den Bezirksämtern.

Den gestrigen Sonntag über herrschte während des ganzen Tages bei sämtlichen magistratischen Bezirksämtern, insbesondere aber in denen der westlichen Bezirke, wie Hernals, Ottakring, Meidling, Brigittenau, Floridsdorf ein überaus großer Andrang von Landsturmpflichtigen, die bei der Beamtenschaft die notwendigen Dispositionen für ihr weiteres Verhalten entgegennahmen.